Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 10

Artikel: Ueber Verwendung von Zinkornamenten des Traber'schen

Geschäftshauses in Chur

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dürfnisse für 5000 Katholiken noch nicht gedeckt: aber für mehr reichten für die nächften Jahre die Rrafte nicht. laffe fich auch eine Bauform mahlen, welche ber ichonen protestantischen St. Leonshardskirche nicht den mindesten Gintrag thue, fonbern ihr im Gegenteil gu ftatten tomme und bie Schönheit bes ftabtischen Befamt-Silhouettenbilbes nur erhöhe. Die Roften dürften mit Bauplat etwa Fr. 600,000 betragen. Es ift ein Ruppelbau vorgefeben.

Der Genfer Große Rat bewilligte einen Rredit bon Fr. 52,000 für bie Reftauration bes Bericht gebäubes.

Acetylengewinnung. Es scheint nunmehr, entgegen allen bisher von ben Batentinhabern für Calcium-Carbib verbreiteten Angaben, boch eine Berbilligung bes Calcium-Carbibs und bamit auch ber Acethlen: Basbeleuchtung bevor= Die beutsche Bold= und Silberscheibeanstalt in Frankfurt a. M. ist nämlich mit der Glektrizitätsgesellschaft Brown, Bovert & Cie. in Aarau, ber fast tostenlos bie nötigen Bafferkräfte zur Kraftgewinnung zur Berfügung stehen, in Berbindung getreten, um gemeinsam mit dieser Firma eine Calcium Carbibfabrit größeren Umfangs in Deutschland zu errichten.

Ucetyleninduftrie Ausstellung zu Rurnberg vom 21. bis 25. Juni 1898. Gelegentlich ber biegjährigen Hauptversammlung bes "Deutschen Bereins von Bas- und Bafferfachmännern" vom 21. bis 25. Juni d. J. in Nürnberg wird der Calcium carbid- und Acethlen-Gas-Berein eine kleine Ausftellung bon einsch'agigen Grzeugniffen und Bebarfsartiteln arrangieren. Unläglich der fleinen Ausstellung follen Demonstrationen der Apparate und Vorträge stattfinden. Sämtliche Apparate, Brenner u. f. w. fonnen im Betriebe vorgeführt merben.

Die städtische Gasanstalt zu Nürnberg hat ein leeres Retortenhaus für die fleine Ausstellung gur Berfügung geftellt, infolgedeffen ben Ausstellern außer Fracht und Inftallation teinerlei Roften erwachfen.

Cämtliche Anfragen find an bas Borftanbsmitglieb bes Calciumcarbib- und Acethlenga&: Vereins", Herrn Ingenieur Kuno Thurnauer, Nürnberg, Untere Turnstraße 12, zu richten, wo alle weiteren Ausfünfte bereitwilligst ert ilt merben.

Aus der Praxis — Hür die Praxis. Fragen.

211. Belche schweiz. Eisengießerei kann ganz dünnwandige (4-5 mm) Gußchlinder von 40-50 cm Länge und 22 cm Durchmesser nach Modell und Schablone in absolut dichtem Guß liesern

und zu welchem Preis? 212. Die Firma Schäffer u. Budenberg beabsichtigt in ihrem neuen Fabritgebaube in Seebach, dirett am Bahnhof Derliton, Acethlen Beleuchtung einzuführen. Offerten find zu ftellen an B. Schäffer, Fabrifation und Generaldepot von Schäffer u. Buden-

berg, Zürich, Seefelbstraße 3.
213. Wer könnte einem Schreinermeister, welcher auch schon Modelle gemacht hat, fürs gange Jahr bestimmte Arbeit zuweisen,

gleichviel in hart= oder Tannenholz

214. Ber liefert Marmorabfalle für Terrazzoboden ? Ist das sogenannte Atazienholz praftisch verwendbar zu Rämmen für Zahntranzfolben, welche zeitweise im Basser laufen, und wer hatte solches Holz auf Lager in Stämmen oder Brettern, 40 mm dick? Antwort erbeten an die Expedition.

216. Für eine Baffertraft mit 3 Meter Gefall und 150 bis 250 Setundenliter Basser beabsichtige ein neues Basserrad von 3 Meter Durchmesser und 1,20 Meter Breite anzuschaffen. Wie viel Pferdefrafte ergeben fich aus diesem Gefalle und dieser Baffermenge? 217.

Ber liefert ichmiedeiserne Bafferrader nach befter und

neuester Ronftruttion ?

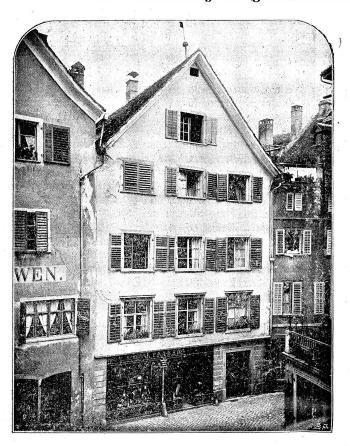
218. Ber liefert Telegraphenstangen, imprägnierte und nicht impragnierte? Gefl. Offerten jofort an die Expedition b. Bl. gur

weiteren Beförderung. 219. Ber hat 2 bis 3 Stud abgenutte Gatterfägenblätter von wenigstens 4 mm Dicte zu verfaufen?

220. Ber erftellt honigschleubermaschinen?

221. Woher bezieht man die billigsten gußeisernen Füße zu Wirtschaftstischen? Größe der Tische: 120 bis 150 cm lang und 75 cm breit. Offerten an Samuel Berger, Schreinerei, Beimberg,

Ueber Berwendung von Zinkornamenten

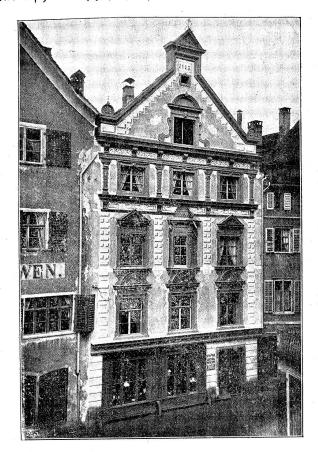


Alte Faffade.

entnehmen wir der "Schweizer Bauzeitung" in Zürich mit= folgende 2 Abbildungen, welche die alte und die neue Faffabe biefes Gebäudes photographisch genau wiedergeben. Auch ein Teil bes erklärenden Textes stammt aus der genannten Quelle.

Im Jahre 1893 wurde die Façade des Traber'ichen Saufes nach ben Blanen bes herrn Architekt von Ticharner in Chur umgebaut und es gelangten dabei unseres Wissens jum erften Male plaftische Bintornamente verbunden mit Sgraffito-But zur Anwendung. Die beiftehenden Abbilbungen zeigen bie frühere und bie jetige Façabe. Die architettonischen Bintornamente, wie Burtgefimfe, Fenftereinfaffungen mit Berbachung, Ertervertleibung mit Rug, Dach, Bilafterftellung, Giebelgefimse lieferie ber Bauberr aus seiner hiefür trefflich eingerichteten Fabrik, ebenso besorgte er bas Bersetzen derfelben. Die Maurerarbeiten, sowie die Holzarbeit ber Fenftereinfaffungen und bas Berippe bes Erters führte das Baugeschäft Kuoni u. Co. aus, den Sgraffito= But nach alter Bündner Manier nach Zeichnungen und Anleitung bes herrn Architeft 3. Gros in Burich, bes bekannten Spezialisten in diesem Fache. Die Maurerarbeiten dieses Umbaues mit Sgraffito-But kommen auf ca. Fr. 1000, die Zinkornamente samt Versetzen auf ca. Fr. 2500, die Sgraffito-Zeichnungen auf ca. Fr. 800 zu stehen, also ber ganze Umbau auf ca. Fr. 4300, eine Ausgabe, die auch bescheibenen Borfen möglich fein follte. Diese Rombination bürfte sich namentlich für Renovation von alten Facaden in geschloffener Bauart in größern und fleinern Städten empfeh-Ien. Die Zinkornamenten-Fabrikation murbe ichon im Jahre 1882 von J. Traber betrieben und gelangte in ber Folge zu immer größerer Bedeutung und Ausdehnung. So besteht auch eine Bertretung biefes Hauses in Mailand. Die Metall-Ornament-Arbeiten vieler hervorragenden Bauten, wie am weißen Schloß am Alperquat, am neuen Schulhaus am

bes Traber'ichen Geschäftshauses in Chur



Reue Faffade.

Hirschengraben, an der neuen Kirche in Enge und zahlreicher anderer Bauten und Billen, in und um Burich ftammen teilweise ober gang aus biefer Fabrit, so auch sämtliche an ber neuen Rirche und Turm in Amrisweil, Rirche Babens= weil, Geschäftshaus Senn-Holbinghausen in Ruschlifon, an ber neuen Linfebuhlfirche in St. Gallen, Billa Brun in Bologna und natürlich noch manch andere, sowohl am Genferfee als in andern Begenden ber Schweig.

Die erhaben gepreßten Metall-Ornamente finden schon manigfaltige Bermendung; die größte Bedeutung und Anerfennung haben diese jedoch bisher im Laufach erreicht, hauptfäclich als Erfat bes teureren und schweren Steines, in vielen Fällen auch bes Holzes. Spiziell in Bint ober Rupfer werben folgende plaftifche Bau-Denamente in allen Dimenfionen angefertigt: Dachfenfter, Dachfpigen, Firftfamme, Brabben, Rugeln, Ronfolen, Befimfe, Balfongelander, Bafen, Befrönungen für Firste, Borbacher und Jalousien, Bafferfpeier, Röpfe, Blätter für Gden, Mittelftude und 3meige. Auch gepreßte Metallichindeln für Turme und andere Ginbedungen, fowie die Metallbruderei hangen mit biefer Fabris fation zusammen und hat namentlich die Firma Traber durch Ginführung verschiedener eigener Modelle in Metallichindeln eine willfommene Abwechslung hierin gebracht. Erwähnung verdienen ebenfalls die verzinkten Dachplatten und Falzziegel biefer Firma, als wirklich billige und folibe Metallbedachung, die nur leichte, einfache Dachkonstruktion, keine Berschaalung und nur Lattung erforbert, und auf einfachfte, leichtefte Art gebectt werben tann, welche Borteile biefer Bebachungsart feit langem eine ftarte Berbreitung bis in bie höchstgelegenen Gegenden gefichert haben.

Unter den Industriezweigen, welche icon bor Jahrzehnten, bevor fie in ber Schweiz Fuß gefaßt, im Ausland bereits Bu ansehnlicher Bedeutung geftiegen waren und große Fabriten

aufzuweisen hatten, befindet fich die Binkornamentik. mals, es ift nicht fo lange her, war die Schweiz in biefem Fache, wie in ber Holzcemente und Dachpappen-Fabritation, welche ebenfalls das Bauwesen betrifft, vollständig vom Auslande abhärgig, wodurch gang bedeutende Summen über die Grenzen manderten und ift es zu begrugen, daß diefelben dem Lanbe erhalten bleiben.

Beftrebungen nun, neue Induftriegweige in ber Schweig einzuführen, diefen mit allen dem Neuen entgegenftebenden Schwierigkeiten und großen Opfern ben Boden zu ebnen und zu fichern, verdienen somit gewiß die Anerkennung und Unterftützung aller Intereffenten, umfomehr noch, ihnen alle Bewähr geboten ift, bag fie nur beftens bedient werben, was ja ichon im Intereffe ber Entwicklung bes Beschäftes felbft Iteat.

Antworten.

Buniche mit Fragesteller in Berbindung gu Auf Frage 156. Fr. Brawand,

Spengler, Interlaken. H. Mäder, Turmuhrenfabrikant in Andels Auf Frage 175. H. Wäber, Turmuhrenfabrikant in Andelsingen, und Kreli, Mech, Olten, führen folche Arbeiten aus. J.S., W. Auf Frage 179. Da durch Schmirgeln Härtebifferenzen entstelle Auf Ergen entstelle Auf Schmitzeln Fartebifferenzen entstelle Schmitzeln Herbeiterenzen entstelle Schmitzeln Fakter im Gehr stehen, ziehe das Feilen vor, welches die Firma Habt u. Sohn in Lichtensteig (St. Gallen) laut Inserat billizer besorgt. J. S., W.

Auf Frage 187. 3. Ammann. Schald, Ofenbauer, Frauenfeld, erstellt Bacosen nach neuester Konstruktion und mit größter Leistung

für holze und Roblenfeuerung. Auf Frage 188. Manometer für Gasbrud liefert B. Schäffer, Burich, Fabritation und Generaldepot von Schäffer u Budenberg.

Auf Frage 191. Supportsige bester Konstruktion, sowie sämt-liche Drehbankteile liefern Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V. Auf Fragen 191, 192 und 193. Solche Maschinen neue und gebrauchte, hat zu vertaufen G. R. Stapfer, Maschinenfabrit,

Auf Fragen 192 und 193. Rehlmaschinen prattischer Aus. führung und Stemm. ober Langlochbohrmafdinen und Apparate, sowie samtliche Holzbearbeitungsmaschinen liefern in bestbewährten Konstruktionen Mäder u. Schaufelberger in Zürich V. Auf Frage 193. Wenden Sie sich an F. Kausmann, mecha-

nische Schreinerei, Rriens.

Auf Frage 193. Sabe eine in gutem Buftande befindliche vertikale Langlochbohrmaschine zu verkaufen gegen bar zum äußerst billigen Preise von 130 Fr. Die Stuhlung ist schwer von Holz gemacht. Bohrspindel in Metallager und auf Fundation gehend. Un der Bohrspindel ift der Bohrfopf zum Un. und Abschrauben und mit einer Flansche und Mutter dazu, um Frafenblatter ein-Buspannen, hauptsächlich fürs Nieten geeignet; auch tonnte bequem eine kleine Frase angebracht werden. Buniche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alois Marti, mech. Schreinerei, Bergis. myl (Nidwalden).

Auf Frage 194. 3. F. Saug, Bafel, liefert glafferte Berblend. fteine und fteben Mufter und Breife gur Berfügung.

Auf Frage 196. Möchte gerne mit Fragesteller in Berbindung Ferd. Schmid, Granges (Solothurn).

Frage 196. Auf Friedrich Lut, Gleftr. Fabrit, Gefinerallee 38, Zürich.

Auf Frage 196. Beigblech Batronen und Röhrchen liefern R. Troft u. Cie., Künten (Aargau).

Austunft erteilen A. Favre u. Cie., Burich. Auf Frage 198. Auf Frage 199. Pressen für Beerenfrüchte fabrizieren Blum (Bern) u. Cie. in Reuenstadt

Auf Frage 199. Solche Preffen fo Größen Rrb. Beter u. Comp. in Lieftal. Solche Breffen fabrigieren in verschiedenen

Auf Frage 199. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. I Sigrist, Mechaniser, Dachlisbrunnen, Winterthur. Auf Frage 201. Die Aluminiumtapetensabrit Aug. Söhl-mann, Blumengasse 1, Leipzig; die gleiche Firma in Wurzen i. S. (Sie fabriziert nach D. R. P. 46,589). Auf Frage 199. reten. I Sigrift,

Auf Frage 202. Benden Sie fich gefl. an die Barquet- und

Chalet-Fabrit Interlaten.

Auf Frage 205. Für fragliche Angaben liefert ein eifernes oberschlächtiges Bafferrad unftreitig den größten Ruteffett, hauptsächlich auch, da das Wasser variabel ist. Für die Konstruktion desselben, sowie auch der angesührten Zuthaten wenden Sie sich an Gebr. Ernst, Müllheim (Thurgau), die Ihnen mit jeder Aus-

funft gerne an Hand gehen werden. Auf Frage **205**. Turbinen, richtig konstruiert und in günstiger Tourenzahl laufend, können es im Nutzeffekt mit den besten Wasserräbern aufnehmen, besonders dann, wenn Umlaufsschnelligkeit not-wendig ist. Im vorliegenden Falle werden 100 Sekundenliker mit 5 m Gefäll nahezu 5 Pferdekräfte ergeben. Für erwähnte Wasser-menge sollen Röhren nicht unter 40 cm Hohlweite verwendet werden bon Cement mit Drahteinlagen. Bie aus der Frage zu vermuten,